



11. Freundesbrief - Herbst 2014

CVJM Kreisverband Köln e.V.

Aller Augen warten auf dich, Herr,
und du gibst ihnen ihre Speise zur rechten Zeit.

Psalm 145, 15

Liebe Freunde der CVJM-Arbeit in Köln und Umgebung,

haben wir nicht ganz oft ein ziemlich konkretes Bild davon, wie wir „unsere Speise“ von Gott erwarten!? Glück gehabt – manchmal wird es sogar genau so erfüllt. Dann sind wir voller Dank.

Doch wie geht es uns, wenn manches anders läuft als vorgestellt oder erbeten? Das sind Momente, in denen wir uns auf-die-Probe-gestellt fühlen und beginnen, sehr aufmerksam nach Gottes Vorstellungen für uns zu fragen...

Heute könnt Ihr hier im Brief einen kleinen Teil dessen erfahren, wie Gott unseren Kreisverband versorgt.

Viel Freude beim Lesen!

Frauen auf Wanderschaft

Seit nun schon mehreren Jahren treffen sich einige Frauen (ca. 40-70 Jahre) an einem langen Wochenende zum Frauenwandern. In diesem Jahr war es das Himmelfahrtswochenende, welches wir im heimischen Köttingen und im Bergischen Land verbrachten. Wir geniessen die Auszeit vom Alltag, die Natur und das Zusammensein mit gleichgesinnten Wanderfreundinnen. Da wir kilometermäßig keine Top-Leistungen vollbringen wollen, sind auch untrainiertere Frauen immer willkommen. In den letzten Jahren waren wir u.a. auf dem Rotweinsteig an der Ahr, dem Rheinsteig in Kaub, dem Rennsteig in Thüringen, im Westerwald und nun schon dreimal in Köttingen. Uns beeindruckte der neue Bergische Panoramasteig, die Rundwege und Möglichkeiten, die sich daraus ergeben. Selbst manchem langjährigen Köttingenkennner war vieles neu. Erwähnenswert sei noch das leckere Lunchpaket, das uns die Küchenfee **Gudrun** zauberte... und die Abende verbrachten wir mit Frauen-, Wander-, Glaubensthemen oder in geselliger Runde.

Renate Backhaus-Fischer

Frauenfreizeit in Köttingen

*Vom 12. bis 14. September 2014 fand die diesjährige Frauenfreizeit statt. Etwa 30 Frauen verschiedener Lebensphasen und -situationen waren gekommen, um über das Thema „Alles im Wandel – was gibt uns Halt“ nachzudenken und sich auszutauschen. Diplom-Theologin und Pastorin **Valentina Trützschler** hat uns biblisch fundiert und humorvoll aufgezeigt, wie vielfältig Gottes Wege mit uns Menschen aussehen können.*

Für mich persönlich bedeutet die Frauenfreizeit ein Ort der Begegnung mit anderen Frauen und mit Gott. Und eine Zeit, zu mir zu kommen, mich mit spannenden Aspekten meiner persönlichen Gottesbeziehung auseinanderzusetzen und aufzutanken. Jedesmal bin ich bereichert in meinen Alltag zurückgekehrt.

Frauenfreizeiten in Köttingen gibt es seit (mindestens) 1985. Themen der letzten Jahre waren unter anderem: „Herausforderungen“, „Gebet“, „Mit Grenzen leben“, „Träume“, „Vom Wunder des Augenblicks“, „Loslassen“, „Aufgerichtet werden“, „Schwach und trotzdem stark“ und „Lesekunst – Lebenskunst“.

Passend zum Thema „Wandel“ gibt es in diesem Jahr im Team der Frauenfreizeit viel Veränderung: zwei Frauen, die jahrelang diese Freizeit vorbereitet und gestaltet haben, werden diese Aufgabe leider aus unterschiedlichen Gründen aus der Hand geben:

Marlis Neumann, Du hast Dich in den letzten 20 Jahren mit Herz und Organisationstalent dafür eingesetzt, diese Freizeit einmal im Jahr möglich zu machen. Du hast Jahr für Jahr interessante und lebensgestandene Frauen mit theologischem Hintergrund als Referentinnen gewonnen und der Freizeit unter anderem mit dem festlichen Freitags-Abendessen und dem Gottesdienst am Sonntag Deine ganz persönliche Note gegeben.

Vielen Dank auch Dir, **Sabine Jagdmann**. Deine selbstgemachten Karten mit den irischen Segenssprüchen waren immer etwas Besonderes und werden vielen von uns in guter Erinnerung bleiben.

Ob und wie es die Frauenfreizeit in den kommenden Jahren geben wird, steht zur Zeit noch nicht fest. Ich hoffe, es findet sich ein Team von engagierten Frauen, die sich treffen werden, um zu besprechen, wie es konkret weitergehen kann. Frauen, die mitgestalten möchten, können sich gerne mit mir in Verbindung setzen: anna.stellberg@gmx.de

Anna Stellberg





2004 Lahnmündung



2014 Lauterbach

20 Jahre Männerfreizeit

1995 trat **Olaf Schmitz** mit der Frage an mich heran, ob ich mir vorstellen kann, dass wir eine Männerfreizeit anbieten. Die Frauenfreizeit war damals im Kreisverband bereits aus den Windeln heraus und wir Männer wollten „nachziehen“. So begannen wir mit einer Wanderfreizeit in Österreich. Seitdem gab es jedes Jahr eine Männerfreizeit, die wir beide organisierten und durchführten. Bisher haben 35 verschiedene Männer an diesen Vier-Tages-Freizeiten über ein verlängertes Wochenende teilgenommen. Gewandert wurde in Österreich und im Oberbergischen, im Harz und im Schwarzwald. Die restlichen Jahre wurde Rad gefahren: rund um den Bodensee, durch Ostfriesland, entlang der Flüsse Ahr, Erft, Fulda, Lahn, Main, Mosel, Neckar, Rhein, Ruhr, Saar, Sieg, Weser.

Dieses Jahr waren wir am Fronleichnamswochenende auf dem „Bahnradweg Hessen“ unterwegs. Unsere PKW hatten wir beim CVJM Bad Hersfeld geparkt. Per Zug ging es von Bad Hersfeld zum Startpunkt der Tour nach Hanau am Main. Der 250 km lange Weg durch bezaubernde Mittelgebirgslandschaften mit den Naturparken „Hoher Vogelsberg“ und „Hessische Rhön“ führte uns auf hervorragend ausgebauten, ehemaligen Bahntrassen ohne steile Anstiege über Lauterbach, Schlitz, Fulda und Geisa (der westlichsten Stadt des damaligen Ostblocks) zurück nach Bad Hersfeld.

Wir haben auf diesen Männerfreizeiten eine feste Tages-Grundstruktur: Der Tag beginnt mit einem Morgenlob (wir singen sogar) und dem anschließenden Frühstück. Frisch gestärkt geht es dann auf Tour. Nachdem wir unser Tagesziel erreicht und frisch geduscht haben, treffen wir uns zu einer thematischen Gesprächsrunde. Der Abend klingt aus mit einem guten Abendessen und einem frischem Bier. Es hat sich bewährt, dass Olaf den thematischen Teil vorbereitet und ich die Route aussuche und die Quartiere festmache. Neben biblischen Themen gab es auch Gesprächsreihen im Spektrum Ehemann und Vater.

2015 wandern wir in Thüringen, wo wir uns auf Luthers Spuren begeben wollen. In der Nähe von Erfurt werden wir alle Pensions-Zimmer eines Bauernhofs belegen und uns von dort auf Tagestouren begeben. Wir freuen uns bereits jetzt auf die 21. Männerfreizeit.

Ralf Opitz

Hoffnungszeichen für junge Menschen

Oft hört man inzwischen, dass junge Menschen keine Hoffnung mehr haben. Stimmt das?

Nun ja, bei den Kindern aus der Jungschar sehe ich eindeutig Hoffnung. Viele von ihnen haben feste Zukunftspläne und hoffen auf Gelingen und (vielleicht) auf Gottes Unterstützung. Aber was geschieht, wenn man „älter“ wird?

Verliert man seine Hoffnung? *Ich sage nein! Denn, soweit ich es sehe, ändert sich nur die Ansicht auf die Hoffnungen von damals. Jetzt fängt man an zu lernen, dass Hoffnung auch Glauben heißt und sich auf Vertrauen gründet. Ich persönlich hatte zwar auch Phasen, in denen ich dachte, ich sei hoffnungslos verloren, doch gerade in diesen Phasen habe ich am meisten gebetet, also war da wohl doch noch Hoffnung.*

Worauf hoffe ich derzeit? *Auf Vieles: Zum einen auf Sachen, die mich sehr persönlich treffen, aber auch auf weiter greifende Sachen. So zum Beispiel, dass die Kinder und Jugendlichen, die ich begleiten darf und durfte, immer ihre Hoffnung behalten und selbst in „hoffnungslosen“ Situationen Rat finden und auf Gott trauen. Aber auch, dass sie den Mut und die Kraft haben, an ihren Kindheitsträumen festzuhalten, sie vielleicht sogar umsetzen und stolz darauf sind.*

Wie lässt sich nun diese Hoffnung realisieren? *Wie kann man selbst seine Hoffnung, seine Träume, seine Wünsche umsetzen? Wie kann einem dabei geholfen werden? Da möchte ich ein weiteres Beispiel herausgreifen: Ich wollte schon als Kind Feuerwehrmann, Spargelpflückerin und Truckfahrer werden. Oft verlaufen solche Kindheitsträume im Sand, anders bei mir. Ich habe sie zwar nicht eins zu eins umgesetzt, aber ich habe alles dafür gegeben, sie zumindest einmal ausleben zu dürfen. Meine Hoffnungen von damals. Ich bin zwar kein Feuerwehrmann, aber Feuerwehrfrauwärterin. Den Beruf Spargelpflückerin gibt es nicht, aber ich habe schon mal Spargel gepflückt. Da ich keinen Führerschein habe, durfte ich selbst natürlich noch nie Truck fahren, aber auf der Arbeit kann ich zumindest mit unseren Spülwagen mitfahren und sie bedienen.*

Man kann nicht erwarten, dass Gott alles macht, aber wenn man auf Ihn traut und Ihn um Hilfe bittet, dann hilft er auch, manchmal auf unerwartete Weise.

Liebe Grüße die hoffende Hanna Pigorsch

Hoffnungszeichen für Köttingen

1. Petrus 3,15 „Christus, der Herr, soll der Mittelpunkt eures Lebens sein. Seid immerzu dazu bereit, denen Rede und Antwort zu stehen, die euch nach eurem Glauben und eurer Hoffnung Fragen.“

Nach zwei Jahren hier in Köttingen hat sich unser Glaube nicht geändert. Wir glauben an das höchste Gebot, das Jesus uns gegeben hat – die Nächstenliebe. Unsere Gastfreundschaft ist die Besonderheit unserer Nächstenliebe. Es ist nicht irgendeine Jugendherberge, in die man bei uns einkehrt. Die JBS Köttingen empfängt ihre Gäste seit 1970 mit dem



Anspruch, diese persönlich zu begrüßen, zu begleiten und Ihnen einen Ort zum Wohlfühlen – ein Zuhause zu geben. Schön ist es, dass unsere Gäste uns die Nächstenliebe auch zurückgeben. Immer wieder sind wir überwältigt von so vielen guten Zusprüchen, Unterstützung und Dank.

Unsere Hoffnung ist die Bedeutung des CVJM. Seit Beginn unserer Zeit in Köttingen hoffen wir auf ein Zusammenwachsen der Ortsvereine als Kreisverband. Wir hoffen, dass die CVJM Gruppen aus dem Kreisverband das Haus wieder mehr nutzen, mitgestalten, als CVJM Haus lebendiger werden lassen und noch lange Zeit erhalten. Wir hoffen, dass die Ortsvereine als Kreisverband „Christus, den Herrn, als Mittelpunkt ihres Lebens sehen“ und sein Wort unter jungen Menschen verbreiten, um die Gemeinschaft im CVJM wachsen zu lassen.

Guðrun Kossak & Christoph Förster

Belegungszahlen Köttingen

Kleine Hoffnungszeichen: Nach Abschluss des Monats August haben wir mit 1818 Übernachtungen den gleichen Zeitraum von 2013 mit 336 Übernachtungen mehr übertreffen können. Auch vom Umsatz her konnten wir uns so ein wenig steigern und werden voraussichtlich Ende 2014 die Zahlen von 2013 nochmal übersteigen können.

Bitte weitersagen! Noch freie Wochenenden 2014: 21.-23.11., 28.-30.11., 9.-21.12.

Eine detaillierte Übersicht befindet sich im Belegungsplan auf der Homepage: www.cvjm-jbs-koettingen.de/anfrage/



Köttinger Hausteam Rätselspaß

Vielen Dank für alle (zwei) Rücksendungen zum Rätsel in der letzten Ausgabe. „Seid jederzeit bereit Rede und Antwort zu stehen“ und sie waren bereit, die beiden Gewinner **Elke** und **Manfred Stein** teilen sich den ersten Platz und können sich über ein „Köttinger Care-Paket“ freuen!

Guðrun Kossak & Christoph Förster

Kaub-Bibel-Freizeit vom 20. bis 26. Juli 2014

Ich gehöre zu den Wenigen, die zum ersten Mal dabei waren, zu dieser Rüst- und Erholungszeit in der 60 m oberhalb des Rheins gelegenen Elsenburg. Zwei Einzelgäste schlossen sich unserer Gruppe an. So grenzte die Teilnehmerzahl von 23 schon fast an ein Wunder, da die Anmeldungen zunächst nur sehr schleppend kamen.

*„Gott nahe zu sein ist gut“ hieß das Thema der Bibelarbeit, der Pfarrer i.R. **Friedhelm Müller** Texte aus dem Lukasevangelium zu Grunde legte. Es folgten jeweils rege, engagierte und teils sehr persönliche und offene Gespräche. Sehr eindrucksvoll erlebten die Teilnehmer auch den Abendmahlsgottesdienst, den Pfarrer i.R.*

Wolfgang Mandt nach der Predigt von Friedhelm Müller mit der Freizeitgemeinde feierte.

*Zur geistlichen Nahrung gehörten auch die vielen Glaubenslieder, die zur Gitarrenbegleitung von **Frank Koppitz** gesungen wurden und die Kurzandachten vor dem Frühstück von Hausvater **Gerd Fastenrath**.*

*Die Terrasse mit dem prachtvollen Ausblick auf das Rheintal wurde dank des warmen Sommerwetters ausgiebig für gute Gemeinschaft, angeregte Gespräche, Spiele oder Beobachtung des Sonnenuntergangs genutzt. Die Frühaufsteher fanden sich dort schon vor dem Frühstück ein, um unter der Leitung von **Hedwig Houpperichs** etwas für die körperliche Fitness zu tun. Geistige Fitness übte sie mit den Teilnehmern an einem der Abende mit Quizfragen und Rätseln. Das erforderte einiges „Um-die-Ecke-Denken“, bescherte aber auch viel Spaß.*

Werner Sahre zeigte einen Film, in dem alle im Fernsehen erschienenen Beiträge zum 50 jährigen Jubiläum der Mundorgel zusammengefasst waren. Frank Koppitz machte mit dem Video „Wie die Vögel fliegen lernen“ die Wunderwerke Gottes deutlich. Wie wunderbar die Welt der Berge ist, zeigte **Karl Wilhelm Bühne** mit seinen Fotos „Durch die Jahreszeiten in der Schweiz“.

*Nach einer mittäglichen Ruhepause waren die Nachmittage mit Ausflügen ausgefüllt, für die **Horst Pithan** und das übrige Team bekannte und neue Ziele ausgesucht hatten: die Rochuskapelle in Bingen, den Loreleyblick, das Schloss Johannisberg mit Kirche und eine Schifffahrt nach Rüdesheim.*

Die Woche wird allen Teilnehmern als harmonische und gesegnete Zeit im Gedächtnis bleiben. Der nächste Termin ist bereits vorsorglich anvisiert und ich hoffe, dann vom 19. - 25. Juli 2015, zum zweiten Mal dabei sein zu können.

Annegret Althoff

Der Kreisverband lädt herzlich zu folgenden **Veranstaltungen in Köttingen** ein:

Erwachsenentreff	Donnerstag,	13.11., 14.00 Uhr
Bibelstunde	Dienstag,	30.09., 28.10., 25.11., 19.30 Uhr
Oase Gottesdienst	Sonntag,	19.10., 16.00 Uhr
Advents-Oase	Sonntag,	30.11., 14.45 Uhr
Neujahrsgottesdienst	Donnerstag,	01.01.2015, 14.45 Uhr
Mitarbeiterschulung		27.02.-01.03.2015

Wir freuen uns darauf, Euch bei den Veranstaltungen zu begrüßen!

Bitte meldet Euch in Köttingen an!

Wir brauchen Eure Unterstützung!

Damit Ihr wisst, was gerade konkret benötigt wird, hier ein paar aktuelle Anliegen:

- Gebet:**
- * Für das Hausteam in Köttingen
 - * Für die Arbeit mit jungen Erwachsenen
 - * Für die Arbeit im GV
- Praktisch:**
- * Mithilfe in Köttingen: Handwerklich und technisch, im und um das Haus.
Besonders im Oktober haben wir viele Gruppen auch unter der Woche im Haus und brauchen täglich Hilfe bei der Hausreinigung! **BITTE MELDET EUCH! 0 22 06 / 28 12**
- Natürlich:**
- * Wer zu viel hat kann gerne etwas geben:
frisches Obst und Gemüse aus eigenem Anbau verarbeiten wir gerne für unsere Gruppen!
- Geld:**
- * Für die Anschaffung von neuen Matratzen, vollfunktionsfähigem Werkzeug und einem energiesparenden Tiefkühlschrank
- Paten:**
- * Hoffnungszeichen setzen für die FSJler. Ob in persönlichen Gesprächen oder als Pate...
Zudem kann man sich im HAZ-Team engagieren. Das Team rund um die FSJler trifft sich mindestens einmal im Monat.



Vielen Dank den Spendern für die neuen Elektrogeräte nach unserem letzten Aufruf!

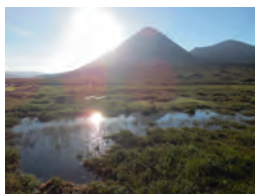
Außerdem sind schon 45 Betten mit einer neuen Matratze versorgt (Es fehlen nur noch 10.)!

Liebe Freunde,

an dieser Stelle bedanken wir uns herzlich bei all denen, die gern einen Beitrag für diesen Freundesbrief beigesteuert haben. Wir laden Euch ein, uns Anregungen und Gedanken zu diesem Brief mitzuteilen oder einen (kleinen) Artikel für den nächsten zu verfassen. Vielleicht kennt Ihr sogar Menschen, die noch eine kleine ehrenamtliche Tätigkeit suchen, gern am PC arbeiten, Leute ansprechen/einladen und somit wie geschaffen für ein Redaktionsteam sind. Dann gebt uns doch ihre Kontaktdaten. Wir warten gespannt und danken Euch für die Mitarbeit!

Zum Sommerfest in Köttingen hat uns **Jörg Weinberg** mit Gedanken zu Jesus' Worten „Ich stille deinen Durst!“ versorgt. Wir haben gehört, dass wir am stärksten den Durst nach Sicherheit & Bedeutung verspüren, dicht gefolgt von dem Durst nach Leben & Erfüllung, Anerkennung & Liebe. So wünschen wir Euch, dass Ihr an jedem neuen Tag Eurer Lebensjahreszeit einen kleinen, kraftbringenden Durstlöcher in Euch fühlen könnt. Seid gesegnet!

Susann & Markus & Heinz Günter



Möge Gott dir von der Quelle,
die nie austrocknet, zu trinken geben.
Irischer Segenswunsch

Impressum

CVJM Kreisverband Köln e.V.

Köttingen 44, 51789 Lindlar; Telefon 0 22 06 / 26 91

Mail & Homepage: buero@cvjm-koeln.de; www.cvjm-koeln.de

Bankverbindung: Konto 10 12070 027, BLZ 350 601 90 (KD-Bank e.G.)

IBAN: DE67 3506 0190 1012 0700 27, BIC: GENODED1DKD

Redaktion & Layout: S. Dietz-Kießling & M. Dietz & HG Pitsch

susann@familiedietz.info & hgute.pitsch@web.de

Redaktionsschluss für Ausgabe 12 des Freundesbriefes, Frühjahr 2015, ist der 15.03.2015!